

# IG öffentlicher Verkehr Oberaargau

Postfach  
4901 Langenthal

## Medienmitteilung

### SBB Cargo hängt Region ab

**Die heute von SBB Cargo in Basel präsentierten Abbau-Pläne werden direkte Auswirkungen auf die Region Oberaargau haben. Auf den letzten Fahrplanwechsel hat SBB Cargo den Güterverkehr in unserer Region von der Regionalverkehr Mittelland (RM) wieder zurück genommen und ihn selber angeboten. Jetzt soll dieser Service public, welcher gerade für die KMU wichtig ist, krass abgebaut werden. Mehr Lastwagen durch die Dörfer wird die Folge sein. Der Kanton muss beim Bund scharf reagieren, damit dieser den Wagenladungsverkehr in Zukunft finanziell unterstützt.**

SBB Cargo will ihre Bedienungspunkte ab dem 28. Mai 2005 von 650 auf ca. 350 senken. Bedienungspunkte, welche durch die regionale Wirtschaft in ländlichen Regionen genutzt werden und nicht so grosse Volumen abfertigen, sollen einfach geschlossen werden. Werden die Pläne wie heute kommuniziert so umgesetzt, wird SBB Cargo in der Region Oberaargau nur noch Langenthal, Herzogenbuchsee und Wangen an der Aare bedienen. Alle anderen Zustellpunkte werden aufgehoben und die Investitionen der regionalen Wirtschaft in Anschlussgeleise wären für die Katze. Dieser Abbau in der Fläche wird zusätzlichen Lastwagenverkehr durch die Dörfer und Städte erzeugen und die Umwelt noch mehr belasten.

Eigentlich müsste SBB Cargo gemäss Leistungsvereinbarung 03-06 mit dem Bund eine Wachstumsstrategie verfolgen und den Wagenladungsverkehr flächendeckend anbieten. Mit diesem Abbau kann nicht mehr von einem flächendeckenden Angebot gesprochen werden. Somit verfüllt SBB Cargo die Leistungsvereinbarung nicht mehr und muss deshalb geändert werden. Anstelle des Binnenverkehrs baut SBB Cargo auf Kosten der Steuerzahler lieber das internationale Geschäft aus. Die Ressourcen werden zu stark ins lukrative Nord-Süd-Geschäft gesteckt. Besser wäre, wenn SBB Cargo den Binnenverkehr qualitativ verbessern würde, damit es weniger Kundenreklamationen geben würde. Wären die Kunden zufriedener, würden sie vielleicht auch mehr Güter auf die Bahn bringen.

Die IGöV Oberaargau fordert die Gemeinden und den bernischen Regierungsrat auf, alles zu unternehmen, dass die Regionen weiterhin flächendeckend bedient werden. Eine sofortige Interventionen beim Bundesrat und beim Parlament ist nötig. Das Parlament muss einen Nachkredit für die Abgeltung des Wagenladungsverkehrs prüfen, damit einige Bedienungspunkte aufrecht erhalten werden können. Das Volk hat mehrmals in Volksabstimmungen bekräftigt, dass in der Schweiz die Güter auf die Bahn gehören. Allenfalls müssten auch die konzessionierten Bahnen einspringen. Die IGöV kann diesen Abbau nicht tatenlos hinnehmen, und wird bei SBB Cargo, dem Kanton und beim Bund vorstellig werden.

28. Oktober 2005

[www.igoevoberaargau](http://www.igoevoberaargau)

Adrian Wüthrich

Für weitere Auskünfte:

Markus Meyer, Präsident IGöV Oberaargau/Grossrat, 062 916 50 00

Adrian Wüthrich, IGöV-Mediensprecher/RVK-Mitglied, 062 962 34 00, 079 287 04 93